



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

63 (15.3.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6354](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6354)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

ersch. täglich...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Bfg....

Arbeiterheim.

IV. Indem wir die bezeichneten Bestrebungen des Herrn Pastor von Bodelschwing überblicken...

Zur Errichtung kleiner Familienwohnungen mußte man zuerst einen Verein gründen...

Der Gedanke, weitere Gelder durch Vorauszahlungen auf Häuser oder, wie er es treffend nennt, durch Bau-Sparkasten aufzubringen...

Auch ist es für eine frische und gesunde Lebenseinstellung der Genossenschaft sehr fördernd, daß die Familien, welche durch gleiches Streben...

Die Bestimmungen über die Bauart der Häuser und die Vorsichtsmaßregeln gegen eine Entwertung derselben...

Etwas complicirt ist vielleicht der Verwaltungsmechanismus. Wir sind in solchen Dingen Freunde des Einfachen.

Daß die Miethe eine schwankende ist, scheint uns kein Vortheil. Weil die Genossenschaft das Eigentumsrecht erst nach Bezahlung der Hälfte verleiht...

Das Bedenken dagegen scheint die Sicherheit zu sein. Da aber der Verkäufer bis zu seiner gänzlichen Befreiung bei schuldfreien Grundstücken erstes Pfandrecht hat...

Wenn nun der Käufer seine monatlichen Zahlungen gegen wir dreimal nicht geleistet hat, so müßte nach unserem Vorschlag eine Kündigung des Kapitals erfolgen...

Indem wir uns erlauben, eine Kritik an dem Bodelschwing'schen Unternehmen zu üben, bezwecken wir erstens es bekannt zu machen...

Wir erkennen in diesem Unternehmen ein neues

Jeuilleton.

Heber eine Ovation für den Kaiser berichtet die 'Woff. Bla.': Eine fürmliche, bis jetzt wohl kaum in dieser Weise dagewesene Huldigung wurde jüngst bei dem Aufziehen der Wache dem Kaiser vor dessen Palais dargebracht...

Verdienst des organisatorischen Talentes Bodelschwing's und hoffen neben dem Segen, den die lokalen Vereine zur Errichtung kleiner Familienwohnungen gewiß allerorts bringen werden...

Berichtigung. Im 'Arbeiterheim III.' hat sich in der zweiten Spalte, 9. Zeile von unten ein sinnfälliger Druckfehler eingeschlichen...

Gewerbliches.

Der Sektireiße die 'Freisinnige Zeitung' und die Druckfehler. In der 'Freisinnigen' findet sich folgende Jeremiade: An den Folgen des Sektireiße hat unsere Zeitung nach wie vor zu leiden...

Verbrechen und Unglücksfälle.

Sien, 13. März. Ein blutiger Duell hat gestern in der gedeckten Reitschule in der Reiterkaserne in der Josefstadt zwischen einem Jägerlieutenant und einem Honvedoffizier (Jrennenantenn eines hiesigen militärischen Bäckhofes) stattgefunden...

Das Duell in Dudabek. Ueber die Veranlassung des Duells Bahrman-Szechnyi wird uns telegraphisch noch mitgeteilt: Eine Gesellschaft junger Herren begab sich vorgestern im Restaurant 'Zur blauen Kugel'...

Verhängnisvolle Schambastardie.

Der des Diebstahls angeklagte Schneiderjunge Adolf Kallmann machte dem Berliner Schöffengerichte viel zu schaffen. Wenn sie mir in Ruhe jelaßen hätten und hätten mir nich von vorne ein die Polizei uff'n Dack jerschieß, was id im höchsten Grade mierrig finde...

und setzte sich an einen andern Tisch, wo er seinen Kaffee trank und sich dann in Begleitung mehrerer Herren entfernte. Andern Tages sandte dann Bahrman seine Sekundanten, den Grafen Rudolf Balfy und einen Offizier der gemeinsamen Armee zu Graf Andor Szechnyi...

Berlin. Der Lusthau der Lustschiffer-Abteilung, welcher am 25. v. M. vom Tempelhofer Felde aufstieg und auf den Wiesen bei Ostrowitzo niederlag, schwebte - wie die 'Danziger Zeitung' jetzt mittheilt - ernstlich in Gefahr, beschossen zu werden...

Gerichtssaal und Polizei.

Ein Proceß wegen Mißhandlung des lutherischen Pastors Streng wurde kürzlich in Kronstadt verhandelt. Angeklagt waren drei estnische Unteroffiziersfrauen, Helene Torri, Maria Krusmann und Maria Wollis, welche am 1. Dezember 1886 dem Pastor Streng, als er die Konfirmanden zum Altar führte, das Kreuz von der Brust gerissen, ihn zu Boden geworfen, ihm einen Theil des Bartes ausgerissen und den Amtsstroh zertrüßelt hatten...

Sportsnachrichten.

Berlin, 11. März. Der Reichshauptstadtecht ein Hungerschauspiel bevor, welches nicht nur vor der schaulustigen Menge, sondern sogar vor den Größen der Wissenschaft sich abspielen soll. Morgens Mittag 19 Uhr soll nämlich die Hungerprobe des Norwegers Francisco Cetti im Theatersaale des Gastan'schen Panopticons ihren Anfang nehmen...

fried anfangen. Ich denn nu den andern Morgen bin. Als id um sieben Uhr die vier Treppen ruffschäpelt bin, da id bei mein Schneider noch allens zu, un id muß jweemal Klingeln. Julezt wird die Dhiere un bistien uffn jemach un eene weibliche Stimme frande, wer da sind doazt...

Hungerers übernommen. Der Theater...

Landstätt, 9. März. Bei Bildenau haben zwei Hunde...

Aus Stadt und Land.

Mannheim. 14. März 1887.

Kaisers Geburtstag. Wie wir hören, ist es im...

Zur Kaiserfeier. Wie wir erfahren, werden bei...

Hr. Hoftheater. Zur Vorfeier des 90. Geburts...

Ständchen. Gestern Vormittag brachte die Musi...

Winterwetter. Den schönen Frühlingstagen ist rauch...

Collegialität. In einer in der breiten Straße ge...

Sturz. Gestern Vormittag stürzte ein vom Früh...

Verkrachte Hühner. Gestern Abend wies der...

Unfall. Gestern Abend wollte ein Diener eines in...

Angel.: Ich traute mir nicht, denn ich habbe zu viele...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 13. März 1887.

Richard Wagner. Das doch Licht und Schatten so nahe bei einander...

wurde einer derselben umgeworfen und traf eine gerade...

Ein Messerfeld. Gestern Nachmittag wurde der...

Schlägerei. In der in unserer vorigen Nummer...

Schlägereien. In der Nacht vom Samstag auf Son...

Vereinschronik.

Saalbau-Concert. Gestern Abend gab die Capelle...

Abendunterhaltungen. Die Rudergesellschaft...

Verein für kirchliche Kirchenmusik. Nachdem...

Karlsruhe, 13. März. Der Direktor am hiesigen...

der ist als ein zwar sänftiger, aber höchst gerechter...

Karlsruhe, 13. März. Der gestern Mittag durch...

Aus Baden, 14. März. Im Bahnhof von Offen...

Aus der Waik, 14. März. In Kaiserlautern...

Geriichtszeitung.

Tagesordnung für die Strafkammerung...

- 1) Daniel Fischer, Weirau von Mannheim wegen...
- 2) Georg Friedrich Eich von Heimen, wegen Ueb...
- 3) Ludwig Schreiber III. von Altschheim wegen Besic...
- 4) Johann Glah von Mannheim wegen Diebstahls.
- 5) Adolous Stebt, Eheleute von Weinheim wegen...
- 6) Ferdinand Wundso von Mannheim wegen Diebstahls
- 7) Karl Bopp von Mannheim wegen Urkundenfälschung
- 8) Karoline Balsbach von Jagenbach und Gen...

Stufe erkennen, wenn sie sich von fleintlichen und m...

Zum Beginn der Theatervorstellungen. In...



Versteigerung von Banplätzen.

Die Stadtgemeinde Mannheim ist am 27. März d. J. Nachm. 2 Uhr im hiesigen Rathhause...

Verpachtung

Sommerjahresweide Nr. 2210. Die Verpachtung der Sommerjahresweide, welche den Militärreiterplatz mit 154 Morgen...

Schöne Tafelweine u. Datteln

neue Malta-Kartoffeln eingemachte Früchte, alle Sorten Kürbis, Melange aus den besten Sorten...

Schellfische

Gablau, Soles, Rheinsalm, Junge Gänse, Hühner, Capannen, Poularden, Welschhühner...

Für Wagner.

Betheiligung an einem soliden Wagnergeschäft, oder auch Uebernahme eines mittleren Wagnergeschäfts...

Wiesbaden.

Ein anständig Wittwe wünscht eine Stelle zur Führung der Haushaltung oder als Minderfrau...

Frühjahr - Saison Schuhwaaren-Lager. Für die beginnende Frühjahr - Saison empfehle ich mein großes, reichsortirtes Schuhwaaren-Lager...

Illuminations-Kacheln, Ballonlichter. J 1, 5. Moritz Oettinger. J 1, 5.

Für Gartenbesitzer und Gärtner: Prachtvolle veredelte Weiß- und Rothbäume, Lorchen, Pinus Strobus, österreich. Schwarzkiefern und Birken.

Wegen Aufgabe des Artikels werden Bohrmaschinen, Sägen, Schneid-Stubben und verschiedene andere...

MANNHEIM. Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater. König Richard der Dritte. Historie in fünf Akten von Shakespears, bearbeitet von Dingelstedt.

Maschinennäherin. J. Müller, Ribbert Nachf. Corsetgeschäft N 3, 1.

Zu verkaufen: Gasthof. In vorzüglich günstiger Lage einer der größten Schweizerischen Grenzstädte...

Zu verkaufen: Gasthof. Ein seit vielen Jahren in bestem Rufe stehender, im ganzen Jahre gut, im Sommer aber fast besuchter Gasthof...

Zu verkaufen: Ein reelles gangbares Wollgeschäft billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein großes Kanapee und 2 große Sessel billig zu verkaufen bei Tapezier Peter Kürsch, 20 1, 10.

Zu verkaufen: 1 Waschküche, 1 Kuchenschneidmaschine billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Krankenwagen, 1 Flanellviolon und ein Laubstängelkasten billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Gaslüster für Wirtschaften geeignet, wenig gebraucht. Röhres F 5, 4.

Schönen Buchs eine große Partie verkauft. Ein noch sehr gut erhaltenes Tafelklavier wegen Wegzug billig zu verkaufen.

Kaffee-, Schröpf- und Jahnhandwerkzeug zu verkaufen.

10 Tandem Damjegel, 16 Paar Fensterläden zu verkaufen.

Lichtenkranz, besonders für Wagner oder Gerberkranz geeignet, zu verkaufen.

1 mittlere und 1 kleiner selbst arbeitender Raffenschrant zu verkaufen.

Ein junger Spanischer Hündchen, 1/2 Jahr alt, billig zu verkaufen.

Ein großer Hofhund zu verkaufen.

Ein kleines Wachtelhündchen, achte Race, wegen Halber zu verkaufen.

H. Dieter'sche Buchhandlung und Reich-Bibliothek (Franz Lauf) bisher in D 3, 11/2, jetzt C 1, 9 im Hause des Ausfabrikanten Kramer. 1796

T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17 Koldarreiner und Decater empfangt sich im Waisen, Reinigen und Ausbessern von Herrenkleidern.

Gefragene Schuhe u. Stiefel werden schnell u. billig repariert.

Geschlechtskrankheiten aller Art werden schnell u. sicher geheilt, selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit.

Mark 8000 auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter H. Nr. 2572.

Wäsche, Reinigen und Ausbessern von Herrenkleidern. Betragene Schuhe u. Stiefel werden schnell u. billig repariert.

Wäsche, Reinigen und Ausbessern von Herrenkleidern. Betragene Schuhe u. Stiefel werden schnell u. billig repariert.

Wäsche, Reinigen und Ausbessern von Herrenkleidern. Betragene Schuhe u. Stiefel werden schnell u. billig repariert.

Durch Vergrößerung unserer Geschäftslokalitäten sind wir in der Lage, den geehrten Damen die denkbar größte Auswahl in Corsetten zu bieten und machen ganz besonders aufmerksam:

**Uhrfeder-Corsett**, neueste Façon, 3 M. 50 Pf.

**Fischbein-Corsett**, extra hochschlängelnd, 4 M. 50 Pf.

**Prima Drell-Corsett**, mit breitem ächtem Fischbein und schöner Ausstattung in allen Farben 8 Mark.

Ferner empfehlen wir unter großer Lager der so beliebtesten

**Phönix-Corsetts** von 1 M. 50 Pf., 2 M., 3 M., 4 M., 5 M., 6 M., 8 M., 10 M., 12 M., 14 M., 15 M., 16 M. bis 20 M. nach neuestem Schnitt, für jede Figur passend. 1489

Große Auswahl in **Mädchen- und Kinder-Corsetts.**

**Corsetten nach Maass**

werden auf Verlangen binnen

6 Stunden angefertigt.

Waschen und Reparaturen von Corsetten, welche auch nicht bei uns gekauft worden sind, werden unter billiger Berechnung renovirt.

**Geschwister Böhm,**  
Planten, E 2, 17/18. Planten, E 2, 17/18.



# Niederlage

**Chr. Seidel & Sohn,**  
Dresden

und der  
**Heidelberger Ofenfabrik,**

**M 1, 1.**

Vertreter:

**L. Frahm.**

## Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch ein verehrliches Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich mein Lager in 2842

## Thon- & Majolica-Ofen

neu assortirt habe und lade zur gefälligen Besichtigung ergebenst ein

**C. Wotzka, Töpfermeister**

Mannheim L 10, 5 (wie früher)

Solideste Waare. Billigste Preise. Reparaturen prompt.

Wohne von heute an

**G 9, 1, 2. Stock.**

**Herm. Schornstein.**

**Buchhandlung von Ernst Aletter, M 1, 1,**  
empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an), Reisebücher,  
Reise-Lectüre, Geschenkliteratur etc. 75

## U 1, 1. Grünes Haus. U 1, 1.

Größtes Preisgegetn, das je hier war.

- I. Preis: Eine hochf. Blüschgarnitur
- II. : Ein hochfeiner Secréär.
- III. : Eine schwere goldene Remontuhr.
- IV. : Eine Futterhebelmaschine
- V. : Eine Nähmaschine.
- VI. Preis: Eine goldene Damengarnitur
- VII. : Eine Toilettegarnitur aus Schildkrot.
- VIII. : Ein feiner Nähstisch.
- IX. : Ein altpreussischer Rohrstuhl.
- X. : Drei Flaschen Wein.

**Ein Boot, und zwar 3 Burs, 20 Pfennig.**

NB. Ubrige Gegenstände sind feinste Waare und sind von Hohnstadt ab in meinem Lokale zur Einsicht aufgestellt.

Auf größtvergnüglicher besterwilliger Genehmigung findet obiges Preisgegetn vom 12. Februar bis 12. Mai d. J. statt, wozu höf. einladet

**R. Heller.**

Das Preisgegetn findet nur an Werktagen bis Abends 8 Uhr auf der nordern Bahn statt. 1935

## Bettfedern, Flaum, Roßhaare.

**Jakob J. Reis, Möbelfabrik, G 2, 22.**

## Empfehlung.

Mit Genehmigung Großb. Bezirksamts Schwezingen wurde mir unterm heutigen die Erlaubniß als Reichsraat für hier und Umgegend erteilt. Ich empfehle mich daher den geehrten Herrschaften, sowie dem Dienstpersonal und bitte um geneigten Zuspruch Schwezingen im März, 1887. 2480

**Fran Margaretha Hafner.**

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2%, größere Beiträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig  
**Karl Seiler, Collocaturgehilfe, L 2 6, 261**

**Diebwaaren-Geschäft,**  
**Prachtgeschäfte und Metallgewebe,**  
**Malp- & Hopfenbarren, sowie**  
**Prachtmatrassen**  
in empfehlender Erinnerung.  
**F. K. L. Härthers**  
Nachfolger, B 2, 12.

„Meine Strafe ist eine gerechte“, sagte er sich, „ich habe Böses gethan und darf mich über die daraus erwachsene Frucht nicht wundern.“

Der Wahnsinn, der ihn in letzter Zeit umfing, und ihn so unglücklich gemacht hatte, war von ihm gewichen. Sein Plan war bereits zurechtgelegt. Er wollte fliehen; den Ort verlassen, an den sich solch' schmerzliche Erinnerungen knüpften, und das Unrecht, das er begangen, gut zu machen suchen durch ein arbeitsames, ehrenhaftes Leben, wenn auch in noch so kleinen Verhältnissen. Der Gedanke daran erfüllte ihn mit einer Freude, die er lange nicht mehr gekannt.

Armut hatte nun keinen Schrecken mehr in seinen Augen, er wollte sie tausendmal lieber erdulden, als zurückkehren in jene Atmosphäre von Hinterlist und Intrigue, in welche er durch die Protection von Cousin gelangt war.

57. Kapitel.

Mein Licht.

Es war bereits Nachmittag, als Carrel in seine Wohnung in Albany anlangte, und zwar mit der Absicht, sofort seine Vorbereitungen für die Flucht zu treffen. Er schrieb einen Brief an Cousin, der erst am Abend aufgegeben werden sollte, worin er dem Geldverleiher mittheilte, daß er es nach reiflicher Ueberlegung vorzöge, lieber seine Stellung aufzugeben, als sich zum Werkzeuge seiner schlechten Absichten gebrauchen zu lassen.

Dann schrieb er einen langen Brief an Gray, worin er auf seine Theilhaberschaft an der Bank Verzicht leistete und ihn von seiner Absicht benachrichtigte, London und damit seinen bisherigen Wirkungskreis zu verlassen. Er sprach sein tiefes Bedauern aus, über seine schändliche Handlungsweise, dem Bankier gegenüber und bat ihn um seine Verzeihung. Schließlich beschwor er ihn, doch jede Anstrengung zu machen, sich der unwürdigen Lage zu entziehen, in die er sich durch seine Liebe zu Laura Stapleton gestürzt.

Nachdem er dies gethan, und so viel von seinen Habseligkeiten, als er in Koffer und Reisetasche unterbringen konnte, eingepackt hatte, verließ er seine Wohnung, zahlte dem Portier die laufende Miete und zeigte diesem seinen Abzug an.

„Der alte Mann“, sagte der Portier, „war jeden Tag hier und schien sehr unglücklich zu sein über Ihr langes Wegbleiben.“

Carrel wußte, daß er Grindley meinte.

„Wann war er zuletzt hier?“ fragte Carrel.

„Diesen Morgen“, erwiderte der Portier, „er treibt sich die ganzen Abende und Morge hier herum, bloß unter Tags sehe ich ihn nicht, da er dann wahrscheinlich Beschäftigung hat.“

„Fragte er nach mir?“

„Unausgeseht, so lange Sie nicht hier waren. Vergangene Nacht sah ich meine Frau noch nach Mitternacht auf und ab gehen, und wer weiß, wie lange er nachher noch gewartet.“

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

## Kampf um's Dasein.

Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. Sch.

(Kochbuch verboten.)

(Fortsetzung.)

„Freilich; sie kommt jeden Tag, seit mein Kind so krank geworden, aber seit einiger Zeit wird es spät am Abend ehe sie kommt, da sie viele Kranke zu besuchen hat; Sie sollten nur die Freude sehen, die mein armes Kind hat, wenn die gute Dame kommt.“

Die Frau hielt inne und langte nach der Thür, als ob sie weggehen wollte, aber Carrel zögerte noch immer.

„Seien Sie nicht böse, wenn ich Sie aufhalte“, sagte er „aber ich bin glücklicherweise in der Lage, das gute Werk der jungen Dame ein wenig fördern zu können.“ Er zog seine Börse und drückte der Frau ein Goldstück in die Hand. „Dies wird Sie in den Stand setzen, Ihrem Kinde etwas Pflege angedeihen zu lassen“, fügte er hinzu.

Die Frau sah das Goldstück an und dann den Fremden, als ob sie ihren Augen nicht trauen dürfte; nach einem vergeblichen Versuch, ihm zu danken führte sie die Schürze an die Augen und fing an zu weinen.

„Beruhigen Sie sich“, sagte ihr Wohlthäter, „es giebt im Leben so viel andere Ursachen zu Thränen; erzählen Sie mir noch Etwas von dieser guten Dame. Hat sie nicht vor einiger Zeit eine reiche Heirath gemacht? Ich habe damals gehört, daß sie einen adeligen Officier heirathen würde.“

„Mein Herr“, erwiderte die Frau, „es wurde davon geredet, daß sie den Neffen eines Lord heirathen soll, aber es war nur eitles Geschwätz; sie ist noch immer Fräulein Frere, und daß sie keine Reichthümer hat, das wissen wir Alle.“

„Dann theilt sie kein Geld an die armen Leute aus?“

„Nein, weil sie selber keines zu haben scheint, aber sie hilft auf andere Weise, indem sie Mühe und Arbeit nicht scheut, und wenn ihr die armen Leute danken wollen, so sagt sie, das wäre nicht nöthig, sie arbeite, um Frieden im Herzen zu haben, und wäre mit ihrem Bewußtsein reich bezahlt.“

Die Frau schwieg, aber Carrel ging noch immer nicht. Es war lange her, seit er im Stande war, an einer einfachen Erzählung, wie die der armen Mutter von ihrem kranken Kinde, ein solches Interesse zu nehmen. Jedes Wort der Frau war in sein Herz gedrungen und erfüllte ihn mit lange nicht gekannter Freude. Seine Phantasie beschäftigte sich mit der „Dame in Schwarz“ bis er



**Zeteler Weberei, Janssen & Co.,  
Filiale Mannheim, D 1, 13.**

empfehlen ihre

**Hausmacher-Fabrikate** in Leinen aus bestem Flachsgarn gearbeitet, garantiert reine Rasenbleiche, Halbleinen, gewirnte baumwollene Kette mit Flachsgarn-Schutz von 65-250 cm. breit.  
**Drell-Tischtücher, Servietten und Handtücher**, schwere Handwaare, edelstes Material, zum täglichen Gebrauch besonders geeignet.  
**Damast-Gebirde** für 6 bis 48 Personen in neuen geschmackvollen Dessins, sowie Theegebirde, **Paradehandtücher, Tischläufer** in großer Auswahl, ferner **baumwollene Bett-, Kleider- und Schürzen-Zeuge** in schönen Mustern und garantiert ächten Farben.  
Der Verkauf geschieht zu **festen Fabrikpreisen.**

2422

**Großer Ausverkauf.**

Wegen Todesfall und baldigen Umzuges setze mein großes Lager in sämtlichen **Confections-Artikel** einem äußerst billigen Verkaufe aus.

Besonders mache auf eine größere Partie **Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher, sowie Damen-Regenmäntel und Paletots** aufmerksam, die **bedeutend unter dem Verkaufspreise** abgeben.

2896

**C 1, 7. Th. Lindenheim. C 1, 7.**  
**Großer Ausverkauf.**

**D 4, 18 Friedr. Korwan, Vergolder, D 4, 18**  
empfiehlt sein Lager in neuen  
**Spiegel- und Bilderrahmen,**  
ferner **Reinigen und Bleichen** von alten Bildern, **Ausfertigen** etc., sowie **Neuergoldung** von Spiegel- und Bilderrahmen und der **Grabinchriften** auf dem Friedhofe, unter äußerst billiger Berechnung. 2678

**G 5, 24. Mannheimer Volksküche G 5, 24.**  
Von früh 6 Uhr  
**Kaffee à 12 Pfg.**  
mit Bröckchen. 2561

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Einem hiesigen verehrlichen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause des Herrn **Edert, H 4, 23** unterm heutigen eine **Milch-Niederlage** eröffnet habe. Ich beziehe die Milch, welche jeden Tag frisch geliefert wird, von der **Gräflich von Helmstädt'schen Domäne Oberbiegelhof** und werden gütliche Bestellungen jeden Quantums täglich frei in's Haus geliefert.  
**Butter, Eier, Rahm, Speise-Kartoffeln, Gemüse und Backwerk** bringe ich ebenfalls in den vorzüglichsten Qualitäten zum Verkauf und indem ich eifrig bestrebt sein werde, meine werthen Abnehmer in jeder Weise zu befriedigen, sichere ich reelle und pünktliche Bedienung zu. Bitte um zahlreichen Zuspruch und zeichne  
Hochachtungsvoll 2667  
**G. Fehr, H 4, 23.**

**Kurzgeschnittenes trockenes  
Tannen-Bündelholz**  
per Ctr. frei ans Haus . . . . . M. 1.25,  
per Ctr. ab Lager . . . . . M. 1.15,  
20 Elm. langes Tannenholz nicht gebunden 128  
per Ctr. frei ans Haus . . . . . M. 1.00,  
per Ctr. ab Lager . . . . . M. 0.90.

**Herrmann & Biermann.**  
**Für Damen.**  
Wir empfehlen uns im Anfertigen von **Costümen und Frühjahrs-Mänteln** zu erstklassig billigen Preisen. Guter Sitz. Solide Arbeit. Stets neueste Façon.  
Durch mein 18jähr., sowie meiner Frau ihr 7jähr. selbstständiges Arbeiten in obigem Fache, sind wir im Stande allen an uns gestellten Anforderungen Genüge zu leisten. Auch jede Umänderung wird prompt und billigt besorgt.  
**E 3, 5. J. & M. Szudrowicz, E 3, 5.**  
Damen Schneider. 2424

glaubte, daß ihr ganzes segenreiches Wirken klar vor seinen Augen läge. War das das Wesen, von dem er glaubte, daß es gleichgültig gegen seine Leiden sei, nachdem durch ihre Schuld sein Versteht entdeckt und all' das Elend über ihn gebracht wurde? Es schien ihm, als ob er bisher in einem Traum befangen gewesen wäre, aus dem er soeben erwachte.

„Es ist möglich, daß ich Sie noch einmal besuche“, sagte er, „Ihr Kind wird jetzt Ihrer bedürfen.“

„Soll ich nicht der Dame Ihren Namen nennen?“ fragte die Frau, „sie wird sich gewiß freuen zu hören, daß uns einer ihrer Freunde so hilfreich beigestanden.“

„Dies würde umsonst sein,“ antwortete er, „meine Bekanntschaft mit ihr ist nur eine geringe und mein Name dürfte ihr kaum bekannt sein; aber sagen Sie ihr, daß ein Mensch, der den Sinn für das was gut und edel ist, vollständig verloren hatte, durch ihr Beispiel zu einer selbstlosen Handlung bewegt wurde. Gute Nacht.“

Die Frau sah erstaunt zu ihm auf, als sie seinen Gruß erwiderte; ihr Besucher, der an der nächsten Ecke den Namen Coulter-Gasse gelesen hatte, schritt mit schnellen Schritten davon.

Carrel wanderte wie vorher achlos von einer Straße in die andere, ohne Notiz zu nehmen von seinem Wege oder von der Zeit.

Die Ereignisse der letzten Tage — sein Besuch in Ryffect, sein einsamer Ritt in der Nacht, die Entdeckung seines Nebenbuhlers im Verein mit Laura, der Bank mit Gray, die Unterredung mit Cousin und die für morgen verabredete Zusammenkunft mit diesem — das Alles bedrückte sein Gemüth, aber unbestimmt, wie etwas, das schon vor langer Zeit an ihm vorübergegangen.

Er hatte nicht den Muth, nach seiner Wohnung zurückzukehren während der Nacht. — Der Tag begann zu dämmern, eine läßle Lust wehte ihm entgegen, er sah, daß er außerhalb der Stadt auf offenem Felde war.

Der Thau lag auf dem Grase und hing in den Spinnweben an den Hecken und als glitzernde Tropfen im abgefallenen Laub; als die Sonne höher stieg, glänzten die Wiesen in rosigem Lichte.

Der Weg, den Carrel verfolgte, war zu dieser frühen Morgenstunde bereits belebt von Arbeitern, die nach ihren Werkstätten eilten. Frauen, die ihrer Arbeit auf den Feldern oder in den Gemüsegärten nachgingen, oder Männer, die neben beladenen Karren auf der staubigen Straße langsam und verdrossen dahin gingen.

Von einem unweit entfernten Gehölze schien ein Theil abgetrieben zu sein, die Stämme lagen unregelmäßig umher, wie sie von der Art gefallen, und mehrere Arbeiter waren beschäftigt, sie in entsprechende Längen zu zerschneiden, um sie für den Transport geeignet zu machen.

Carrel setzte sich auf einen der Baumstämme, klopfte den Staub von seinen Schuhen, und ruhte sich eine Weile aus.

Die Arbeit der Männer schien eine schwere zu sein, aber sie waren lustig und vergnügt, wie man aus ihrem leisen Gesang entnehmen konnte. Carrel gedachte der Tage, wo er sein Brod ebenfalls durch harte Arbeit erwerben mußte und wenn er damit das äppige Leben verglich, das er während der letzten Monate in Selbstsucht, Lüge und Intrigue dahin brachte, so glaubte er, daß es ihm ein Leichtes sein würde, den Glanz und die eitle Ehre, die er auf solch' entwürdigende Weise gewonnen, hinzugeben für ein Leben voll Mühe und ehrlicher Arbeit.

Die Männer hatten ihr Frühstück beendet, das in Thee und Brod bestand, das ihnen eine Frau gebracht, und waren wieder an ihre Arbeit gegangen und Carrel sah noch immer grübelnd auf dem gefällten Stamme.

Die Ruhe that ihm wohl, und erst als die Sonne schon hoch am Firmamente stand, erhob er sich und nahm seinen Weg zurück nach der Stadt; er konnte noch lange das fröhliche Geplauder der Leute und den knarrenden Ton der Säge hören.

Es schien, als ob er in dieser Nacht ein anderer Mensch geworden wäre. Es kam eine Sehnsucht über ihn, sich frei zu machen von allen Verbindungen, die er letzter Zeit eingegangen und einen neuen Erwerbszweig in beisehener Lebensstellung sich zu suchen. Seine Eifersucht und Mißgunst gegen Gray, sein Vorfaß, ihn an Cousin zu verrathen, das Alles lag hinter ihm wie eine Aushöhlung der Nacht, die mit dem Tageslichte verschwindet. Seine plötzliche Leidenschaft für Laura Stapleton, seine blinde Verehrung eines Weibes, von dem er wußte, daß es weltlich und selbstsüchtig sei, erschien ihm wie ein Wahnsinn, der ihn eine Zeitlang beherrscht. Eine derartige Liebe konnte nur in einem verfinsterten Herzen Platz greifen — mit dem Erwachen seines besseren Selbst mußte sie für immer verschwinden.

Es kam ihm vor, als ob die Demüthigungen, die er in seinem früheren Leben erduldet, nicht zu vergleichen wären mit der Erniedrigung, deren er sich letzter Zeit freiwillig ausgesetzt. Es ist wahr, die Welt war hart mit ihm umgegangen, die Grausamkeit der Menschen hatte seinen Verstand verdüstert — aber er erinnerte sich jetzt auch wieder des vielen Guten, das ihm zu Theil geworden, an die uneigennütige Freundschaft der braven Stebman's, den guten Doctor sowie seinen unbekanntem Wohlthäter, der ihn aus dem Gefängniß befreit. Sogar Grindley's Anhänglichkeit an ihn und dessen uneigennütige Hülfsgebung für ihn in den dunkelsten Stunden seines Lebens kamen ihm wieder in die Erinnerung und rührten ihn. Was hatte der alte Mann am Ende auch weiter gethan, als daß er dem bösen Einflusse Cousin's, der so mächtig war, daß er selbst Gefahr gelaufen, sich demselben zu unterwerfen — nachgegeben hatte; es fiel ihm schwer auf die Seele, daß er selber es war, der den schwachen alten Mann als Spion benutzte und dessen einfaches Gemüth, um seiner selbstsüchtigen Zwecke willen, corrumpt habe.





# Grosser Mayerhof.

## Salvator-Congress!

### Grosser Preis-Wettkampf!

End-Urtheil des internationalen Preis-Gerichts:

„Stoff unübertrefflich, da drüber geht Nichts!“

Fest-Programm:

**Sonntag, 20. März 1887**

Kommt herbei, die Sache macht sich!  
Es beginnt an diesem Tage  
Mit dem ersten Glockenschlage, also

**Vormittags 11 Uhr: Feierlicher Anstich.**

In den wunderbar gezierten  
Hochberühmten großen Hallen  
Bei Fest-Musik, Gesangs-Vortrag  
Nur von hochberühmten Dichtern  
Deren Werke wir erkaufen

— Prächtig herrlich decorirten  
— Wird es Jedermann gefallen,  
— Aus dem eignen Selbst-Verlag  
— Und von Meister-Componisten,  
— Mit viel Gold und tausend Listen.

**Montag, den 21. März 1887**

**Zur Vorseier**

des 90. Geburtstages unseres deutschen Helden-Kaisers

**Grosses Streich-Concert.**

Anfang Abends 6 Uhr.

Während dem Zapfenstreiche: **Bengalische Beleuchtung.**

**Dienstag, den 22. März**

**Haupt-Jubel-Feier.**

Vormittags von 11 Uhr ab: **Musikalischer Fest-Frühschoppen.**

Großer Schlorum, Festtags-Trüdel!  
Voll Begeisterung und Jubel,  
Wird geungen und gelacht  
Mit Musik bis Mitternacht!

Hierzu ladet höflichst ein

**Gerhard Sieber, zum grossen Mayerhof.**

Mannheim, im März 1887.

**NIEDER KRAUZ**  
Heute Montag Abend 7/9 Uhr  
**Probe.**

**CASINO**  
(Singchor.)  
Heute Montag, den 14. März  
keine Probe.  
Der Vorstand.

**Krieger-Berein.**  
Mittwoch, 16. März, Abends 7/9 Uhr  
Gesangsprobe im Lokal.  
Zu pünktlichem und zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
Der Vorstand.

**„Arion“ Mannheim.**  
(Hermann'scher Männerchor.)  
Dienstag, 15. März  
Abends 7/9 Uhr Probe für 1. Tenor,  
2. Bass,  
Donnerstag, 17. März, 2504  
Abends 7/9 Uhr Probe für 1. Sopran,  
2. Alt.

**Gesangverein „Concordia“**  
Dienstag, Abend 7/9 Uhr  
Probe.  
13400  
Der Vorstand.

**Sänger-Einheit.**  
Dienstag Abend 9 Uhr  
Probe.  
Um zahlreiches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

**Gesang-Verein „Lyra.“**  
Heute Dienstag Abend 9 Uhr  
Gesangsprobe  
13399  
Der Vorstand.

**Männer-Gesangverein.**  
Heute Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
Der Vorstand.

**Gesangverein „Eintracht“**  
Montag, den 14. ds. Mts.  
Abends 7/9 Uhr  
**Probe.**  
Um pünktliches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

### Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, meinen Freunden und Gönnern,  
sowie meiner geehrten Nachbarschaft zur Kenntniss, das ich unter  
Heutigem die

Restauration

**R 1, 9 Pfalzgraf Ludwig, R 1, 9**

übernommen. Für warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit,  
sowie stets vorzüglic. Bier, reine Weine ist bestens gesorgt.  
Mittagstisch im Abonnement von 50 Pfg. ab.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Achtungsvoll

**Friedrich Karolus.**

### Lehmann Loeb,

**D 4, 6 Fruchtmarkt D 4, 6**

Lager und Anfertigung

von sämmtlichen  
**Wäsche- & Ausstattungsgegenständen**  
zu billigen, festen Preisen.

### Detail-Verkauf

zu Fabrikpreisen.

Großes Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche  
von solider Arbeit, vollkommener Größe und dauerhaften Stoffen zu  
nachstehenden billigen Preisen:  
Herrenhemden von weißem Greston mit Einsatz von 2,50 bis 6 Mt.  
Herrenhemden farbige, sowie Arbeitshemden von 1,25 . . . 5 . . .  
Damenhemden einfach von Greston mit Spitzen besetzt 1,50 . . . 3 . . .  
Damenhemden elegant in allen Rayonen mit Spitzen 3 . . . 8 . . .  
Damenjassen, Unterhosen, Corsets, Unterröcke von 1,50 . . . 6 . . .  
Kinderhemden in allen Größen von 30 Pfg. an.

**O 2, 2. Hemdenfabrik O 2, 2.**  
**Karl Krönig,**  
Hoslieferant.

Anfertigung ganzer Ausstattungen.

### Todes-Anzeige.

Bekanntlich, Freunden und Bekannten hiermit die traurige  
Nachricht, das gestern Abend 7 1/2 Uhr unser lieber Vater, Vater,  
Sohn, Schwiegerjohn und Schwager

**Eduard Schilling,**

im Alter von 80 Jahren, nach kurzem Krankenlager sanft ver-  
schieden ist.

Mannheim, den 14. März 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. März, Nachm.  
4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Dies Ratt besonderer Anzeige

### 2er Club.

In Erfüllung schmerzlicher Pflicht theilen wir hierdurch  
mit, das unser treues Mitglied, Herr

**Eduard Schilling**

gestern durch den Tod allzufrüh aus unserer Mitte geschieden  
ist und bitten wir dem Verbliebenen ein dauerndes ehrenvolles  
Andenken bewahren zu wollen.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. ds., Nach-  
mittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt, wozu wir  
die verehr. Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens  
hiermit ergebenst einladen.

Der Vorstand.

### Photographie V. Bierreth,

Seidelbergerstraße P 7, 21.

1/2 Duzend Bilder R. 4.50.

1 Duzend Bilder R. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.  
Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem  
schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Aus-  
führung herzustellen.

### Gustav Matter, Photographisches Institut

MANNHEIM

P 7, 19 Seidelbergerstraße P 7, 19

empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

H. Klebusch.

**Clemens Müller**  
DRESDEN-N.  
Nähmaschinen-Fabrik  
(errichtet 1855)  
empfehlen die  
**DOMINA**  
Nähmaschine  
neueste u.  
vollkommenste  
für Haus und Gewerbe.  
Vertheilt in 4.000 Stück in 4.000 Stück,  
wobei die Fabrik gern Austausch erteilt.

Vertreter für Mannheim und Umgegend: 2468  
**C. Schammeringer, Mechaniker, Q 2, 8** am Fischmarkt.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem lit. Publikum die ergebene Anzeige, das ich unterm Heutigem in  
P 3, 9 mein Geschäft als

**Instrumentenmacher**  
eröffnet habe und halte mich bei Bedarf unter Zusicherung bester und billiger  
Bedienung geneigtem Wohlwollen empfohlen.

Achtungsvoll

**W. Aug. Kessler jr.,**

Instrumentenmacher, P 3, 9.

Recht italienische und deutsche Saiten, sowie alle Sorten überspannere für  
Fischer, Gitarre etc. sind stets am Lager.

### Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede etc. zu  
gef. Notiz, das mir die Vertretung resp. das Einammeln Rumpier Feilen  
von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Holz übertragen wurde  
und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste  
erledigt werden.

Frz. J. Holzer, Q 4, 8/9.

Das beste, billigste und gesündeste Speisefett zum  
Kochen, Braten und Backen ist

**Cocosnussbutter,**

per Pfd. 65 Pfennig.

Zu haben in allen größeren Colonialwaaren Handlungen.